

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 21. September 2020 um 18.30 Uhr

in der Aula der Freien Waldorfschule Bremen-Osterholz, Graubündener Str. 4, 28325
Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.50 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase
Herr Hohn
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas (bis 20.20 Uhr anwesend)
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann
Herr Last
Herr Massmann
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Frau Suchopar
Herr Wedler

entschuldigt:

-/-

Gäste:

Frau Borgmann, Senator für Kultur
Frau Filzen, Waldorfschule Bremen-Osterholz
Frau Klingler, arco Verein
Herr Tischer, KulturAmbulanz
Herr Uhlig, KulturAmbulanz

12 Bürger*innen: u.a. einige sachkundige Bürger*innen der Beirates Osterholz, Herr Hasemann (Presse), Herr Irmer Bürger Online Redaktion, Herr Bülow Polizei Osterholz

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Bürger*innen, die Vertreter*innen zu TOP 3-5 und informiert aufgrund der aktuellen Pandemie Situation über die Verhaltensregeln für die heutige Sitzung:

- in die Aula würden rd. 250 Personen unter Normalbedingen reinpassen. Unter Einhaltung der Abstandsregelung dürfen an der heutigen Sitzung max. 30 Personen teilnehmen (es sind 62 Personen anwesend)
- es gibt eine Anwesenheitsliste, in der sich alle (bis auf die Beiratsmitglieder) einzutragen haben, um bei Bedarf die Infektionsketten nachverfolgen zu können (Pflicht)
- für die heutige Sitzung gilt die Pflicht eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- weiterhin möchten sich alle einmal die Hände desinfizieren
- es gibt getrennte Ein- und Ausgänge (nach der Sitzung werden alle angehalten der Reihe nach die Aula zu verlassen, damit die Abstandsregelung eingehalten werden kann
- die vorgegebene Sitzordnung ist so gewählt, dass zwischen den Personen 1,60 m zu allen Richtungen eingehalten wird

- das Mikrofon wird nach jedem Wechsel mit einem unbenutzten Tuch ausgestattet.
- für die gesamte Sitzungsdauer sind die Fenster geöffnet, damit so für eine ausreichende Lüftung gesorgt wird.
- die heutige Sitzung wird von Herrn Irmer (BORIS Redaktion) aufgezeichnet. Sollte jemand von den Anwesenden mit der Methode nicht einverstanden sein, so sollte er/sie den Raum verlassen

Herr Schlüter weist ausdrücklich auf die Einhaltung der eben genannten Regeln hin, damit die Sitzung gelingen kann.

Außerdem spricht Herr Schlüter der Geschäftsführerin der Waldorfschule Frau Filzen für die Benutzung der Aula seinen Dank aus.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.6.2020 | (ca. 5 min) |
| 2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger | (ca. 10 min) |
| 3. Situation und Weiterentwicklung der Kultur-Ambulanz am Klinikum Bremen-Ost. Eingeladen: | (ca. 30 min) |
| - Herr Tischer und Herr Uhlig, Kultur-Ambulanz | |
| - VertreterIn von Gesundheit Nord (angefragt) | |
| - Frau Emigholz, Staatsrätin Senator für Kultur (angefragt) | |
| 4. Vorstellung des Vereins arco Bremen Osterholz e. V. (auch im Zusammenhang mit dem zehnjährigen Jubiläum). Eingeladen: | (ca. 30 min) |
| - Frau Klingler, arco Bremen Osterholz e. V. | |
| 5. Vorstellung der Arbeit der Freien Waldorfschule Bremen-Osterholz, insbesondere auch die Umbaumaßnahmen im vergangenen Jahr. Vorgestellt von | (ca. 30 min) |
| - Frau Filzen, Geschäftsführung Freie Waldorfschule Bremen-Osterholz | |
| In diesem Zusammenhang auch Erörterung der Verkehrssituation rund um die Freie Waldorfschule Bremen-Osterholz. | |
| 6. Vergabe der Restglobalmittel 2020 | (ca. 5 min) |
| 7. Anträge | (ca. 10 min) |
| 8. Mitteilungen des Ortesamtes | (ca. 5 min) |
| 9. Verschiedenes | (ca. 5 min) |

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.06.2020

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 29.06.2020 wird genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Frau Suchopar berichtet, dass im Ortsteil Tenever an einigen Stellen die Tempo 30 Beschilderung angebracht worden ist, obwohl dort keine KiTa oder Schule ist (Otto-Brenner-Allee 48, Ludwigshafener/Koblenzer Straße, Kreuznacher/Dürkheimer) und andersrum fehlen an den KiTa- und Schulstandorten Wormser Straße und neue KiTa an der Otto-Brenner-Allee die notwendigen Schilder.

Herr Massmann fragt nach, ob die Erweiterung der Forensik am KH Ost geplant ist (oder ist es nur ein Gerücht?).

Herr Dillmann berichtet von dem Parkproblem am Karl-Heinz-Jantzen-Weg, Höhe Mehr- generationenplatz. Herr Bülow berichtet, dass es zu der Problematik bereits einen Orts- termin gegeben hat. Es wäre hilfreich, wenn der Bereich mit Pfosten/Findlingen abge- sperrt wird, so dass dort nicht mehr geparkt werden kann. An dieser Stelle wird an den Fachausschuss Bau/Verkehr verwiesen.

Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Neubauvorhaben von Möbel Krieger/Höffner. Herr Schlüter informiert darüber, dass der erste Schritt sein wird, die Straße (Julius-Faucher-Straße) mit einem Kreisel umzubauen. Danach wird erst der Neubau erfolgen. Hier gibt es noch Änderungsbedarfe seitens des Investors (erneute Drehung des Gebäudes). Das Ortsamt ist mit dem Investor im Kontakt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Planungen dem Beirat vorgestellt.

Ein Bürger bittet den Beirat bzw. den zuständigen Fachausschuss den Bauherrn bzw. die zuständige Behörde dafür zu sensibilisieren, dass Neupflanzungen am Ehlersdamm fachgerecht erfolgen sollen, damit die Bäume auch eine Überlebenschance haben.

Zu TOP 3 Situation und Weiterentwicklung der Kultur-Ambulanz am Klinikum Bremen-Ost.

Gäste: Herr Tischer und Herr Uhlig, Kultur-Ambulanz, Frau Borgmann (Senator für Kultur), Frau Emigholz, Staatsrätin Senator für Kultur lässt sich entschuldigen.

Herr Schlüter begrüßt die drei Gäste und bedankt sich bei Herrn Tischer und Herrn Uhlig für die tolle Arbeit und sehr gute Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Stadtteil. Er bittet Herrn Tischer den IST Stand dazustellen (auch mit Bezug zu der Pandemie) und etwas zur Zukunft der KulturAmbulanz zu sagen.

Die KulturAmbulanz setzt sich aus drei Einrichtungen zusammen (Haus im Park, Galerie im Park und dem Krankenhaus Museum).

Herr Tischer berichtet darüber, dass die KulturAmbulanz Anfang 2020 das Museum-Gütesiegel (Laufzeit 2020-2026) verliehen bekommen hat. Mit dem Lock-Down im März 2020 begann der nicht erfreuliche Teil der weiteren Arbeit in der KulturAmbulanz. Es konnten viele Veranstaltungen nicht stattfinden (wie z. B. Kindertheater, Schulprojekte, Ausstellungen). Insgesamt sind 60-80 Veranstaltungen von der aktuellen Situation und des einhergehenden Veranstaltungsverbots betroffen. Noch bis Ende des Jahres gilt das Verbot. Aufgrund der besonderen Lage der KulturAmbulanz (mitten auf dem Gelände des KH Ost) gilt für diese Einrichtungen das Besuchs- und Veranstaltungsverbot des Krankenhauses. Es wird daran gearbeitet, dass das Verbot für das Haus im Park, wo hauptsächlich die Veranstaltungen stattfinden, wieder aufgehoben wird. Derzeit ist die Dauerausstellung zur seelischen Gesundheit in Arbeit. Die 2. Etage des Krankenhaus Museums soll barrierefrei umgestaltet werden. Die KulturAmbulanz ist im nordwestdeutschen Raum sehr bekannt geworden. Es wird versucht wieder in eine „andere“ Normalität (unter Einhaltung des Hygienekonzeptes) zurückzukehren. Ein weiterer, sehr wichtiger Punkt, wird noch angesprochen. Es wird ein Generationswechsel stattfinden. Herr Tischer wird im Frühjahr 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Eine Nachbesetzung befindet sich in der Absprache (Stellenbesetzungsverfahren). Weiterhin befindet sich die Museumsaufsicht auch in einem Nachbesetzungsverfahren. Außerdem steht seitens der Kulturbehörde noch eine Finanzierungsrückmeldung aus. Vor gut einem Jahr wurde eine 0,5 Stelle (Unterstützung der kulturellen Vermittlung für Gesundheitspräventionsprojekte) beim Senator für Kultur beantragt.

Herr Schlüter bittet Frau Borgmann, diese Anfrage einmal zu prüfen und Herrn Tischer zeitnah eine Rückmeldung zukommen zu lassen. An dieser Stelle wird im Allgemeinen die Finanzierung und organisatorische Angliederung der Kultur Ambulanz angesprochen. Finanziert wird die KulturAmbulanz von dem Gesundheitsressort. Das Kulturressort unterstützt, so Frau Borgmann, die KulturAmbulanz fachlich und inhaltlich. Eine institutionelle Förderung seitens der Kulturbehörde gibt es allerdings nicht.

Frau Borgmann schließt sich der Würdigung an. Im Haushalt 2020/2021 sind keine Gelder für die KulturAmbulanz vorgesehen. Das Kulturressort wird aber weiterhin für die Begleitung (fachlich/inhaltlich) zuständig sein. Sie wird mit Herrn Perplies (Kultur) zum Antrag auf die 0,5 Stelle Rücksprache halten und sich melden.

Herr Dillmann möchte die Frage nach der Finanzierung/Anbindung der KulturAmbulanz an welches Ressort ebenfalls geklärt haben. Auch das wird Frau Borgmann in ihrem Ressort besprechen. Sie macht das Angebot, dass zeitnah mit allen Beteiligten Gespräche geführt werden.

Seitens des Beirates bekommt die KulturAmbulanz volle Unterstützung. Auch seitens der GeNo bekommt die Einrichtung Unterstützung, so **Herr Tischer**.

Herr Uhlig berichtet über die Situation im Haus im Park. Normalerweise finden im Haus im Park Konzerte statt, jeden Sonntag gibt es ein Kindertheater und eigene Profilprojekte werden angeboten. Wenn das allgemein gültige Verbot nicht gelten würde, wäre es unter Einhaltung der Hygienevorschriften sehr gut machbar, dass im Haus im Park wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Herr Massmann bittet Herrn Tischer und Herrn Uhlig einen Rückblick seit den ersten Anfängen der KulturAmbulanz bis jetzt zu verschriftlichen. Herr Tischer gibt seine Zusage.

Zu TOP 4 Vorstellung des Vereins arco Bremen Osterholz e. V. (auch im Zusammenhang mit dem zehnjährigen Jubiläum)

Gast: Frau Klingler, arco Bremen Osterholz e. V.

Frau Klingler stellt den Verein arco Bremen- Osterholz mit seinen Aktivitäten vor. Es besteht eine Kooperation mit der Waldorfschule Bremen Osterholz und der Gesamtschule Ost. Ziel des Vereins ist, eine bessere Förderung von Einzelunterricht und die Begeisterung von Kindern für die Musik. Die Musik kommt im „normalen“ Schulalltag zu kurz. Der Verein bietet ein weiteres Musikangebot für interessierte Schüler*innen. Mit den beiden eben genannten Schulen finden Ausflüge/Reisen statt, um den Zusammenhalt unter der Schülerschaft zu stärken (Abbau von Vorurteilen zwischen Privatschule und staatliche Schule). Die musikalische Bildung ist ein Bestandteil am Recht auf Bildung. Es stärkt die geistige, motorische und soziale Entwicklung. Fraglich ist, warum die Musik so wenig im Lehrplan verankert ist. Ein weiteres Ziel des Vereins ist, die Verstetigung der Arbeit und einen festen Lernort, um die kontinuierliche Arbeit mit den Kindern gewährleisten zu können.

Herr Dillmann hat Nachfragen zur Finanzierung der Angebote, für wie viele Kinder reicht Angebot aus und welche Kooperationen mit anderen Schulen gibt es. Der Verein bzw. das Angebot finanziert sich z. B. aus Spenden (u.a. Holweg-Stiftung, Rotary Club). Von 120 Kindern können aufgrund der aktuellen Finanzsituation 20 Kinder gefördert werden. Der Verein ist für weitere Kooperation mit anderen Schulen offen, so Frau Klingler.

Herr Wedler fragt nach der Anzahl der Instrumente. In den letzten 10 Jahren sind 90 Instrumente (Streichinstrumente) zusammengekommen (die GSO hat 60 Instrumente gekauft!), so Frau Klingler. Die Kinder können die Instrumente mit nach Hause nehmen, damit sie zu Hause weiter üben können.

Herr Massmann fragt nach, ob der Verein mit der Senatorin für Kinder und Bildung bezüglich der Verstetigung und Förderung im Gespräch ist. Das wird bejaht.

Zu Top 5 Vorstellung der Arbeit der Freien Waldorfschule Bremen-Osterholz, insbesondere auch die Umbaumaßnahmen im vergangenen Jahr.

(In diesem Zusammenhang auch Erörterung der Verkehrssituation rund um die Freie Waldorfschule Bremen-Osterholz)

Gast: Frau Filzen, Geschäftsführung Freie Waldorfschule Bremen-Osterholz

Eingangs erwähnt **Herr Schlüter**, dass eben ein Rundgang durch die neue Sport- und Turnhalle stattgefunden hat. Ebenso lobt Herr Schlüter Frau Filzen für die tolle Arbeit in der Schule/im Stadtteil.

Frau Filzen informiert darüber, dass 2007 der Leerstand gekauft worden ist. Nach einjähriger Herrichtungsphase konnte die Schule eröffnet werden. Die Sport- und Turnhalle ist vor Kurzem für 1,5 Millionen Euro neugebaut worden, die Bühne ist für 800.000€ erweitert worden. In Zeiten des Lock-Down hat die Elternschaft sehr gut zusammengehalten und sich sehr für das weitere Lernen eingesetzt. Frau Filzen hat den Beiratsmitglieder das neue Jahrbuch (erscheint jährlich) auf die Tische gelegt. Sie berichtet von dem Juchowo Projekt (Polen), wo die Schülerschaft der 9. Klasse auf einem Demeter Hof (Landbaupraktikum) mitgearbeitet hat. Momentan befinden sich 410 Schüler*innen auf der Schule (1.-13. Klasse, 1zügig). Aufgrund der aktuellen Situation fällt der Werkmarkt leider aus.

Herr Dillmann hat zur Fremdvergabe der Sport- und Turnhalle eine Nachfrage. Grundsätzlich können die Vereine die Halle mit nutzen, allerdings gegen eine Nutzungsgebühr, die den meisten Vereinen zu hoch ist (12€ pro Stunde), so **Frau Filzen**. Eigentlich müsste die Gebühr noch höher sein, um die Kosten decken zu können. **Herrn Massmann** war die Mietdifferenz nicht bewusst. Er würde sich wünschen, dass die Raumbedarfe aus dem Stadtteil mit den Anforderungen der Schule in Einklang zu bringen sind, ggf. auch mit Unterstützung des Beirates.

Herr Schlüter spricht die Verkehrssituation an. **Frau Filzen** berichtet, dass aufgrund von CORONA die Schüler bestimmten Gebäuden zugeordnet worden sind und der Zuwegung nur über die Graubündener Straße stattfinden kann (die Zuwegung über das Fleet ist dicht).

Zu Top 6 Vergabe der Restglobalmittel 2020

Die SPD hat den Antrag (Vorschläge der Verteilung des restlichen Globalmittel/Umwidmungen) an die Fraktionen geschickt. **Herr Haase** verliert den Antrag der SPD. Der Antrag (restliche Verteilung der Globalmittel und die Umwidmungen) wird einstimmig angenommen.

Zu Top 7 Anträge

- Beschlussanträge der CDU und der Grünen zur Benennung des zweiten Weges auf dem Ellener Hof

Über die beiden Anträge der o.g. Fraktionen wird in der heutigen Sitzung nicht abgestimmt. Die Anträge werden in den KOA verwiesen.

- Beschlussantrag zur Unterstützung des Mehrgenerationenhauses Graubündener Straße

Herr Haase verliert den Antrag.

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

1. der Stadtteil Bremen- Osterholz (Beirat und Ortsamt) bekennt sich zum Mehrgenerationenhaus (Graubündener Straße), da hierdurch die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger sowie
2. weiterhin diese kommunalen Planungen und Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Mitwirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses eingebunden wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 35-2020/20**. Legislaturperiode).

- Fortsetzung der Container in der Neuwieder Straße

Herr Dillmann bittet darum, das Thema heute nicht zu behandeln. Das Thema wird an den Koordinierungsausschuss verwiesen.

- Stadtteilbudget Bau

Herr Sporleder berichtet über die Maßnahme, die aus dem Stadtteilbudget Bau finanziert werden soll. Der Fachausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung hat in einer seiner letzten Sitzung die Finanzierung folgender Maßnahme aus dem Stadtteilbudget Bau zugestimmt. Der Beirat Osterholz muss diese Ausgaben ebenfalls noch genehmigen:

- Pfosten Schevemoorer Landstraße (5.000€)

Der Beirat stimmt der Finanzierung der o.g. Maßnahme aus dem Stadtteilbudget Bau einstimmig zu.

- Wegfall der AFD Sitze im Beirat/in den Fachausschüssen und Neubesetzung der freien Plätze

Herr Schlüter erläutert kurz den Hintergrund und das Prozedere der Neubesetzung der Fachausschüsse durch ein weiteres Mitglied der SPD. Die beiden Mitglieder der AFD haben in den letzten Monaten ihr Beiratsmandat abgegeben, eine Nachrücker Option gibt es nicht. Somit kann nach Prüfung durch die Senatskanzlei der Sitz der AFD in den Fachausschüssen durch die SPD vergeben werden (Zugriffsrecht). Herr Haase hat den entsprechenden Vorschlag der SPD an den Beirat geschickt. Herr Haase verliert den Vorschlag. Die Besetzung des Unterausschusses Umweltbildung- und gestaltung wird nicht besprochen. Alle Anwesenden sind mit dem Vorschlag einverstanden. Es muss nicht abgestimmt werden.

Zu TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter berichtet von dem vorstehenden Ausflug einzelner Beiratsmitglieder/sachk. Bürger*innen und OAL nach Bützow (02.10./03.10.2020). Weiterhin wird es am 31.10.2020 noch einen Ausflug nach Bützow geben. Am 1. Advent wird die Gruppe von Frau Schulz zur Modenschau ebenfalls nach Bützow fahren.

Zu TOP 9 Verschiedenes

Frau Suchopar fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Nahversorgung in Tenever und in welchem Zusammenhang die Containerlösung steht. Der Punkt wurde unter Anträge kurz angesprochen. Das Thema wird in den Koordinierungsausschuss verlagert.

Frau Suchopar spricht den schlechten Zustand des Fahrradweges an der Züricher Straße (stadtauswärts) an.

Herr Dillmann spricht die Umbaumaßnahme am Fußgängerübergang EKZ Blockdiek an. Die Borde sind nicht vernünftig abgesenkt. Der Fachausschuss Bau wird sich am 24.09.2020 mit dem Thema beschäftigen.

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 20.50 Uhr und weist noch einmal auf die Vorgehensweise beim Verlassen der Aula hin (Reihe für Reihe, Beginn hintere Reihe).

Bremen, 30. September 2020

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)